

Leistungsverein- barung Notfallseel- sorge

Bericht und Antrag Nr. 255 betreffend Leistungsvereinbarung Notfallseelsorge/Care-Team Kanton Luzern

Luzern, 24. Oktober 2012

Beilage:
Leistungsvereinbarung

1. Einleitung

Seit über zehn Jahren existiert die Notfallseelsorge im Kanton Luzern. Jahr für Jahr werden 30-45 Einsätze geleistet. Unsere Notfallseelsorger sind in emotional und fachlich hoch anspruchsvollen Aufgabenfeldern tätig, sei es bei Unfällen, Suiziden oder dem Überbringen von Todesnachrichten.

Im Herbst 2006, also genau vor sechs Jahren, wurde die erste Leistungsvereinbarung mit dem Kanton von der Synode angenommen. Sie schaffte klare Strukturen und regelte Verantwortlichkeiten. Die Leistungsvereinbarung ermöglichte auch, dass die Notfallseelsorge dem Zivilschutz angegliedert ist und ein Teil der Finanzierung über die Erwerbsersatzordnung abgewickelt werden kann.

Unsere Pfarrpersonen sind aber auch in den Gemeinden gefragt. Sie haben alle mehr als genug zu tun. Es war und ist schwer, genügend Pfarrpersonen für die Notfallseelsorge zu finden. Zudem gibt es Menschen in unterschiedlichen Berufsgruppen, die sich in Notfallpsychologie haben weiterbilden lassen und im sogenannten Care-Team organisiert waren. In den letzten zwei Jahren ist es nun gelungen, die Notfallseelsorge und das Care-Team (Caregiver) zu einer gemeinsamen Organisation zusammenzuführen. Die Caregiver werden z.B. vor dem Wochenende von den Theologinnen und Theologen angerufen, um den Notfalldienst nur über die von Gottesdiensten belastete Zeit zu übernehmen, was unsere NotfallseelsorgerInnen natürlich entlastet hat. Zum Teil waren sie aber auch die erste Adresse, die vom 144 alarmiert wurde. Die operative Leitung wird seit diesem Jahr von einem Seelsorger, also der kirchlichen Seite, und dem Leiter des ehemaligen Care-Teams gemeinsam übernommen. In der strategischen Leitung sind die Römisch-katholische Kirche, die Reformierte Kirche (jeweils durch Exekutivmitglieder) sowie auch der Kanton (vertreten durch den Leiter Zivilschutz). Genannt wurde die neue Organisation in Aufnahme ihrer Entstehung: „Notfallseelsorge/Care-Team Kanton Luzern“.

Nun muss diese Weiterentwicklung in der Leistungsvereinbarung aufgenommen werden.

2. Inhalt

Es handelt sich nicht um eine komplett neue Leistungsvereinbarung, sondern die bisherige wurde auf die neue Situation hin umgeschrieben, Namen und Pflichtenhefte wurden überarbeitet und angepasst. Es wird klarer zwischen operativen und strategischen Tätigkeiten unterschieden.

3. Kostenfolgen

Auf Grund des internen Schlüssels der Landeskirchen resultieren für die Evangelisch-Reformierte Kirche des Kantons Luzern Kosten in der Höhe von Fr. 3'500.00. Dieser Betrag wurde auch bis anhin budgetiert. Letztes Jahr musste der Betrag nicht ausgeschöpft werden, dies ist auch in den Folgejahren mit der Zusammenlegung eher möglich als früher.

4. Stellungnahme des Synodalrates

Die Zusammenarbeit von Notfallseelsorgerinnen und Caregivern dient nach Meinung des Synodalrates einem echten Bedürfnis. Sie ist eine spezielle Form, in der die Kirche ihren Seelsorgeauftrag in der heutigen Zeit wahrnehmen kann.

Der Synodalrat ist überzeugt, dass Kosten in der im Budget 2013 vorgesehenen Höhe angesichts der Notwendigkeit und der steigenden Bedeutung der Notfallseelsorge wie auch deren Öffentlichkeitswirksamkeit absolut vertretbar sind.

5. Antrag des Synodalrates

Der Synodalrat beantragt der Synode, dem beigehefteten Synodebeschluss betreffend Leistungsvereinbarung über die Notfallseelsorge/Care-Team im Kanton Luzern zuzustimmen.

Namens des Synodalrates
der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons Luzern

David A. Weiss
Synodalratspräsident

Peter Möri
Synodalsekretär